

In: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 25. April 2010, Seite 12

## CDU tut mehr für Migranten

### Laschet: Aufstieg gibt es nur mit uns

mwe./riw. BERLIN/FRANKFURT. Die Ernennung der türkischstämmigen CDU-Politikerin Aygül Özkan zur Ministerin in Niedersachsen hat die Debatte befeuert, welche Partei mehr für die Integration tue. Die Frage hat vor der Wahl in Nordrhein-Westfalen Gewicht, weil dort rund zwei Millionen Wahlberechtigte ausländische Wurzeln haben. Der nordrhein-westfälische Integrationsminister Armin Laschet (CDU) glaubt, dass seine Partei die Dominanz der SPD unter solchen Wählern bricht. "Wir erleben einen dramatischen Umschwung unter türkeistämmigen Wählern. Die SPD hat sie jahrzehntelang mit Kuschelrhetorik getröstet, aber nichts für ihre Aufstiegschancen getan", sagte Laschet dieser Zeitung. Die Entscheidung für Frau Özkan erhöhe "erkennbar die Glaubwürdigkeit der CDU", sagte Laschet. "Solch echten Aufstieg in ein hohes Staatsamt gibt es nur mit der CDU."

Die SPD-Spitzenkandidatin in Nordrhein-Westfalen, Hannelore Kraft, wies darauf hin, dass sie die 41 Jahre alte Deutsch-Türkin Zülfiye Kaykin in ihr "Zukunftsteam" berufen habe. Frau Kaykin, die in Duisburg eine Bildungs- und Begegnungsstätte leitet, habe "ein bundes- und europaweit beispielhaftes Projekt von erfolgreicher Integration aufgebaut", sagte Kraft dieser Zeitung. Zudem kämpften sechs SPD-Kandidaten mit Migrationshintergrund um den Einzug in den Düsseldorfer Landtag. "Ihre Stimme und ihr Wissen im Parlament werden uns helfen, schneller in der Integrationspolitik voranzukommen", sagte Frau Kraft.

Die integrationspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Bundestag, Aydan Özoguz, nannte die Ernennung Frau Özkan einen "Coup". "Die CDU hat in der Integrationsfrage aufgeholt, besonders, wenn es um Symbolik geht", sagte die 42 Jahre alte SPD-Politikerin. Nun müsse die CDU praktische Schritte gehen und etwa die doppelte Staatsbürgerschaft zulassen. Die Parteiführungen hätten verstanden, dass Integration für die eigene Zukunft wichtig sei. "Im Bundestag reden allerdings manche Kollegen so über Migranten, als ob das irgendwelche Marsmenschen wären", sagte Frau Özoguz.

Der Grünen-Vorsitzende Cem Özdemir kritisierte angesichts der Ernennung von Frau Özkan die Haltung der SPD in der Integrationspolitik und lobte die CDU. "Die SPD hat immer gedacht, die Türken sind uns sicher. Sie hat aber nichts für sie getan", sagte Özdemir der türkischen Zeitung "Milliyet". "Es gibt zwei Parteien in Deutschland, die sich ernsthaft für die Migranten in Deutschland einsetzen. Die einen sind die Grünen, die anderen die CDU", sagte Özdemir.